

1385, Juli 25.

236.

*Albrecht, Erzbischof von Magdeburg, bestätigt den Verkauf von zwei diesseits des Judenkevers belegenen Morgen seitens des Klosters Berge an die Judenschaft in der Sudenburg.*

Wyr Albrecht von gots gnaden und des stuels tho Rome ertzbischoff des hilligen gotshuszes tho Magdeborch bekennen öffentlich und thun kunth alle den die dissen brief sehen oder horen leszen, das uns und den erhaftigen hern Hermanne domprobste, Bartholde dechande und unszem capittelle gemein unszers gothuszes zew Magdeburg wissentlich sy und unszenn willen und fulbort darzew gegeben haben umme zewene morgen landes die unsze iuden zew Magdeburg und alle die andern iuden die darzew gehoren von dem erwerdigen szeliger gedechtnisz Iohanne abte zew Berge, des erwertigen ern Albrechts abtes unszes vettern nehisten vofahren die nu is und von demselben closter gekofft haben, yn und yren nachkomelingen iuden zew yrem kevere ewichlichen zew habene und zew brauchene vor virtzig mareks Brandenburgisch silbers die sie yn ful und all betzalt haben und darzew sollen sie haben das grasbleck zewuschen den zewene morgen und yrem kevere und van dem grasbleck an messene sollen sie haben die czwene morgen landes an der brede gleich den anderen morgen wente an den parhoff zew sanct Gertrude und die lenge van dem farwege went an den uber boben der Elve ohn und allen iuden ewichlich zew habene die zew dem kever zouhoren und zewbesitzene ane alle widdersprache und argelist. Das grasbleck und die zewene morgen landes mogen die iuden all umbe bemuren zew yrem kever dar geben wir yn und unsze cappittelle und er albrecht abt und seyn capittell zew Berge vorgnant unszer aller fulbort und willen scw, szo das sie nymant darannen hindern soll. Auch sollen die vorgnanten iuden haben wege und stege zew dem kevere wur und wan yn des noth ist als sie von aldersz wente her zew gehat haben under dem uber und dar boben wur yn das bequemest ist, und by namen eynen stich uber des vorgnanten closters acker er sei beseget oder nicht dar sie yer lick und yer toden ober tragen als yer wontheit ist, sundern neyne neue stige noch neue wege sollen sie machen ober den acker. Were auch das dieselben iuden, wen sie das grasbleck und den kever zewene morgen landes bemurten und sie des bleckes darzew den zewene morgen landes horete legin lasen umbemurt, das soll gleichwol yer seyn, als efft sie das bemuret hetten, ader bemureten das zew yrem behufe und men sall yn das nicht vorgraben oder vorzewnen noch nymant soll sie darann hindern sundern wir wollen sie gerne darzew forderen und dar bey behalten vor alles weme wur und wanne yn des not ist. Vnd wy Albrecht ertzbischoff zsw Magdeburg vorgnant, das alle dissze vorgeschrieben stücke stete ganz und unvorruckt bleiben, szo egenen wir und bestettigen, bestettigen und eigenen mit gantzer wissen willen und fulbort der erhaftigen unszer lieben andechtigen domprobsts techandes und unszers cappittels